

**Motion CVP-Fraktion:
«Optimierung des Bildungsurlaubs**

Der Bildungsurlaub als Teil der Weiterbildung für die amtierenden Lehrkräfte bringt – sofern er richtig eingesetzt wird – eine Steigerung der Schulqualität und kann auch dem Burn-out-Syndrom vorbeugen.

Die heutige Regelung erlaubt es der einzelnen Lehrkraft, das Urlaubsprogramm thematisch beliebig zusammenzustellen. Auch werden die Urlaube gelegentlich aufgeschoben und erst kurz vor Ablauf der Anspruchsberechtigung bezogen. Der Bewilligungsbehörde fehlen konkrete Weisungen, um den Bildungsurlaub besser auf die Bedürfnisse der Schule und des Schulkollegiums abzustellen.

Der Bildungsurlaub (besser wäre das Weiterbildungsquartal bzw. -semester) soll inskünftig in den Dienst der Qualitätsoptimierung gestellt werden. Das bedeutet, dass die Programme auf das Leitbild und die Zielsetzungen der Schuleinheit eingepasst werden, dass die Nachhaltigkeit einer so intensiven Weiterbildung in der Praxis überprüft wird und in der Qualitätsevaluation eine Rolle spielen muss.

Es wäre zu prüfen, ob auf der Mittelschulstufe – wie in der Volksschule – der Bildungsurlaub in zwei Tranchen von je drei Monaten oder eventuell durch eine Pensenteilreduktion bezogen werden könnte. Zudem müssten die Möglichkeit eines Nachdiplomstudiums und dessen Finanzierung aufgezeigt werden, da zertifizierte Abschlüsse in Zukunft an Bedeutung gewinnen dürften.

Die Regierung wird eingeladen, eine Vorlage auszuarbeiten und die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen so anzupassen, dass der Bildungsurlaub inskünftig stärker in den Dienst der Schulqualität gestellt werden kann.»

23. September 2003

CVP-Fraktion